

BERICHT
Study Tour (Studienreise) nach Berlin und Umgebung
13.-19. September 2009

Elli Droulia
Parlamentsbibliothek
e.droulia@parliament.gr

Die Reise, die hauptsächlich vom Goethe-Institut organisiert und finanziert wurde, war eine originelle Idee zur Annäherung und Information, gekennzeichnet besonders durch Direktheit und lebendige Erfahrung. Durch den persönlichen Kontakt zu Personen, Funktionsweisen und ganz allgemein modernen Einrichtungen gewann man eine klare Sicht und ein deutliches Bild rund um die Architektur und die Nutzung von Bibliotheksgebäuden und –räumlichkeiten Deutschlands und spezieller Berlins und seiner Umgebung.

Die Studienreise war so angelegt, dass sie eine Vielfalt umfasste. Die Vielfalt bezog sich sowohl auf die Bandbreite der Bibliotheken, die wir besuchten (Staats-/Nationalbibliothek, öffentliche, akademische, Jugend- und Parlamentsbibliotheken), als auch auf die Zusammensetzung der griechischen Gruppe, die daran teilnahm. Ihre Mitglieder sind heute in Bibliotheken unterschiedlicher Art und im akademischen Bereich an verschiedenen Orten in Griechenland beschäftigt.

Diese Ausbildungsaktivität legt nicht auf Theorie, sondern auf Praxis und Anwendung von Ideen, Politik und neuen Systemen im Allgemeinen Nachdruck. Das Bild der Bibliothek, die dargestellt wird, ist das wirkliche und nicht das geschönte. Es wird auch die Atmosphäre eingefangen, die den Ort umgibt und schwer mit Worten wiederzugeben ist. Es macht Mut zum Gespräch und zu Vergleichen. Es wird auch von den auftretenden Schwierigkeiten und Problemfeldern begleitet. Es wird auch noch die Gelegenheit geboten zu einem ständigen Dialog innerhalb der Gruppe unter lockereren und spontaneren Umständen als jenen, die sich einem bei Vorträgen, Workshops und Seminaren bieten. Es wird der Austausch von Eindrücken und Ansichten erleichtert, die Informierung über Praktiken, die verfolgt werden, und über übliche Probleme. Das Ergebnis war die Festigung der Gruppe und die Schaffung eines aktiven interbibliothekaren Netzes mit der Möglichkeit zukünftiger Interaktivität.

Pflicht der Mitglieder der griechischen Gruppe ist die Abfassung eines Berichts über die gesamte Tour, aus Gründen der Essenz und der Tiefenanalyse jedoch einigte man sich auf die ausführliche Darstellung einer Bibliothek der Wahl jedes Mitglieds. Ich habe die Parlamentsbibliothek gewählt, da ich doch in der entsprechenden des Parlaments der Griechen arbeite und mich interessierte, aus der Nähe zu erfahren, wie sie funktioniert, um

Vergeiche anzustellen. Außerdem hat die deutsche Parlamentsbibliothek in den letzten Jahren eine Zweigstelle in der Lenormannstr. 218 erworben, die einen Häuserblock einnimmt, und hat vor, eine Reihe neuer Aktivitäten zu entfalten. Das Gebäude in der Lenormannstraße war eine öffentliche Tabakfabrik und seine Umgestaltung stellt viele Herausforderungen.

An dieser Stelle möchte ich Frau Gerlinde Buck für die Initiative bei der Organisation der Study Tour und Frau Ute Petkaki für ihre bereitwillige Unterstützung während der ganzen Dauer der erfolgreichen Tour danken.

BIBLIOTHEK DES DEUTSCHEN BUNDESTAGS

Natürlich sind die Bibliotheken jedes Landes mit der entsprechenden Geschichte des Landes verbunden. Die Wiedervereinigung von West- und Ostdeutschland hatte große Folgen auf alle Ebenen und natürlich auch auf den Bereich der Bibliotheken und die entsprechenden strategischen Politikentwürfe, die auch mit der Wirtschaft zusammenhängen. So wurde auch die Bibliothek des Deutschen Bundestags 1949 in Bonn gegründet. Ihr neues Gebäude wurde im Frühling 2004 fertiggestellt, im Marie-Elisabeth Lüders¹-Haus, und wurde 2006 von Bonn nach Berlin übersiedelt.

Die Bibliothek des Bundestags besuchten wir programmgemäß am Montag Nachmittag, dem 14.09.2009. Frau Ursula Freyschmidt, Frau Gisela Gruhn-Accaino und ein mitarbeitender Architekt der Bibliothek empfingen uns und führten uns herum.

Die Direktion der Bibliothek und des Bestandsarchivs umfasst vier Abteilungen: 1) Bibliothek, 2) Parlamentsarchive, 3) Registrierung der Protokolle (laufend und rückwirkend, sowie der Kommissionsprotokolle und der gesamten parlamentarischen Arbeit, und thematisch), und 4) Presseregistrierung, weshalb die Bibliothek auch über überhaupt keine Zeitungen verfügt. Von dieser Struktur meint man, dass sie alle Informationsdienste für die Abgeordneten und die Parlamentsverwaltung bereitstellt.

DAS GEBÄUDE

Das Gebäude der Bibliothek, entworfen von dem deutschen Architekten Stefan Braunfels, ist noch nicht fertiggestellt, es steht noch sein endgültiger Eingang aus. Es befindet sich dem Parlament gegenüber, mit dem es durch Brücken über die Spree verbunden ist. Es ist in der Form einer Rotunde erbaut, Hauptmaterial ist Glas, sodass das Sonnenlicht so gut wie möglich genutzt und verwendet wird. Der kreisförmige Lesesaal wird von einem Kunstwerk des Florentiner Künstlers Mauricio Nannucci geschmückt, der für seine Vorliebe für Neonfarbe bekannt ist (wenn er auch Video, Filme, Tonbandgeräte, Fotografien und Computer verwendet hat), mit denen er vorwiegend Wörter und Texte „verbildlicht“ und „vertont“. Es wurde in den Jahren 1998-2003 aufgestellt und ist „Blauer Ring“ betitelt. Umlaufende Großbuchstaben aus blauen Neonröhren, einem Text von Hanna Arendt entnommen, die sich auf die problematische Beziehung zwischen demokratischen Prinzipien und Demokratie und

¹ Marie-Elisabeth Lüders (25.06.1878-23.03.1966) war Mitglied des Nationalrats der Weimarer Republik und des Reichstags in den Jahren 1919-1923 (Deutsche Demokratische Partei). Von 1953 bis 1961 war sie Vorsitzende Bundestags und Mitglied der FDP. Sie unterstützte den Frieden und arbeitete für die Festigung der Gesetzesgrundlage für Frauen.

Droulia Elli, „Bericht – Study Tour nach Berlin: Bibliothek des Deutschen Bundestags“, *Synergasia*, Nr. 3 (Dezember 2009)

www.goethe.de/synergasia

Gleichheit beziehen. Die Sätze fordern die Besucher auf, über die Prinzipien und ihre Anwendung im Alltag nachzudenken.

Am Eingang der Bibliothek gibt es Schaukästen, in denen die neuen Titel und Bücher einer thematischen Einheit vorgestellt werden.

Kreisförmig aufgestellt sind auch die meisten Tische des Lesesaals und die Regale, die die informative Sammlung von 20.000 nicht entlehbaren Bänden und 1.400 Titeln Periodika beherbergen und folgen den Linien der Rotunde. Der Lesesaal bietet Zugang zum Intranet und Internet, weshalb auch die Plätze der Leser mit der entsprechenden elektronischen Infrastruktur ausgestattet sind. Es gab vier PCs für Recherchen und es bietet nicht Wireless LAN.

Der Lesesaal in der Rotunde hat fünf Ebenen mit Arbeitsplätzen auf allen Ebenen. Diese Plätze sind etwas beengt und bieten den Beschäftigten keine große Bequemlichkeit. Ein Problem besteht auch für die in den unterirdischen Räumlichkeiten der Bibliothek Beschäftigten, die kein Tageslicht und deshalb das Recht auf 90 Minuten Pause täglich haben statt 60 Minuten. Die unterirdischen Räumlichkeiten sind so endlos (mit den geschlossenen Bücherregalen ist für die nächsten 20 Jahre vorgesorgt), dass sie sich mit Rollern und Fahrrädern fortbewegen, und auf dem Fußboden gibt es Markierungen, die den Weg zum Ein- und Ausgang anzeigen. Ich glaube, das Gleiche passierte auch in anderen Bibliotheken, die wir besuchten und die von Architekten großer Reichweite geplant worden waren: Dass auf die Originalität des Entwurfs, die Energienutzung und den besonderen Stil Wert gelegt wird, es aber keine Voraussicht für die dort Beschäftigten und ihre Bedürfnisse gibt. Wie es auch Schwierigkeiten bei der Aufstellung der Kopiergeräte gab wegen des runden Grundrisses.

Wir wurden durch die überausgestattete Räumlichkeit der Buchbinderei geführt (sie beschäftigt zwei Buchbinder und gibt auch an auswärtige Buchbinder), wo die Kennzeichnungen geschnitten und auf die Buchrücken der katalogisierten Bücher geklebt werden und alle Bücher einheitlich mit gleichfarbigen Einbänden je nach ihrem Thema gebunden werden, sodass es auch im Regal sichtbar ist, sie geschützt und einfach wieder zurückzustellen sind.

Im Allgemeinen bestimmten die architektonischen Prinzipien, die befolgt wurden, Einfachheit beim Gebrauch und beim Zugang, Sparsamkeit bei ihrem Betrieb, flexible Räumlichkeiten, die sich neuen Bedürfnissen anpassen und sie befriedigen können.

DIE DIENSTLEISTUNGEN

Die Bibliothek bietet den Abgeordneten Dienste, nimmt die Artikel von Fachperiodika zu verschiedensten Themen auf (geschätzte 40.000 Artikel pro Jahr), beantwortet Fragen zu allen Themen, schlägt Leselisten vor, bildet die Abgeordneten in komplexen Recherchen im Internet aus.

Die Intranet-Dienste umfassen Recherchen im Netz, Bestellungen von Material per Netz, die innerhalb der nächsten 30 Minuten ausgeführt werden, Informationen über die Dienstleistungen der Bibliothek, Zugang zu ihrem elektronischen Katalog, Zugang zu Datenbanken und elektronischen Zeitschriften, Links in bestimmten Gebieten von besonderem Interesse im Internet.

Sie ist in einem Entleihnetzwerk mit Bibliotheken des Landes.

Sie beantwortet telefonische Anfragen.

Jeden Mittwoch von 9:00 bis 10:00 organisiert sie Führungen im Lesesaal und am gleichen Tag von 10:00 bis 11:00 informiert sie über den Zugang zum elektronischen Katalog und zur elektronischen Bibliothek. Spezielle Gruppenführungen können nach Vereinbarung organisiert werden.

DIE SAMMLUNGEN

Die Sammlungen der Parlamentsbibliothek umfassen ungefähr 1.300.000 Bände, die sie zu einer der reichsten Parlamentsbibliotheken Europas machen.

Sie sammelt und nimmt auf: Parlamentarisches, Politik, Rechtswissenschaft, Öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Sozialwissenschaften und Geschichte. Sie ist Abonnentin von 8.000 Titeln von Zeitschriften. Sie sammelt Material mit Inhalt die Gesetzgebung und internationale Organisationen, Ausgaben von Regierungsschriften, und geographische Karten, sowie auch „graue Literatur“, wie zum Beispiel Flugblätter politischer Parteien, Organisationen und Einrichtungen.

Die elektronische Bibliothek umfasst elektronische Zeitschriften und Bücher im vollen Text, bietet den Zugang zu zu Netz- und EDV-Datenbanken, und verfügt über eine Sammlung von CD-ROMs. Sie erforscht, ergänzt und schlägt Internet-Links vor. Der Anteil des elektronischen Materials der Bibliothek steigt systematisch.

VERLAGSTÄTIGKEIT

Die Bibliothek gibt monatliche Kataloge der neuen Bücher heraus und weist auf Zeitschriftenartikel hin, erstellt Bibliographien, gibt Zusammenfassungen neuer Bücher und Leseführer bei Themen von aktuellem politischen Interesse.

PUBLIKUM

Die Hauptbenutzer sind die Abgeordneten, die Fraktionen und die Verwaltung. Die Dienste werden auch ehemaligen Abgeordneten, deutschen Abgeordneten im Europaparlament, höchsten Bundes- und Staatsbehörden, nachweislichen Journalisten und Akademikern nach Vereinbarung und für einen begrenzten Zeitraum geboten.

Die Bibliothek des Deutschen Parlaments verbindet die Frische einer neuen Bibliothek von sechs Jahren mit reichen Sammlungen und der Tradition von 60 Jahren.

Für weitere entsprechende Informationen können sie die Adresse aufrufen:

http://www.bundestag.de/htdocs_e/info/library/index.html

oder kontaktieren Sie

e-mail: information.id1@bundestag.de